

	Objet: Werden: Hugo Preutaeus
	Musée: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Collection: Neuzeit, 17. Jh.
	Numéro d'inventaire: 18283808

Description

Das Münzmeisterzeichen Lilie lässt sich der Münzmeisterfamilie Wintgens zuordnen, welchem der Wintgens genau aufgrund der fehlenden Datierung allerdings nicht. Denn zwischen 1613/14 und dem 7. Oktober 1615 prägte Heinrich Wintgens die Werdener Münzen in Mühlheim am Rhein, darauf für kurze Zeit sein Sohn Balthasar Wintgens, welcher wiederum von seinem Bruder Johann Wintgens abgelöst wurde. Zur Zeit der Thronbesteigung Ferdinands II. lässt sich allerdings keiner der Wintgens zweifelsfrei als Münzmeister nachweisen.

Vorderseite: Unter einer Mitra und auf einem Burgunderkreuz, dessen Enden in die Umschrift ragen, ein mit zwei Krummstäben bestecktes, verziertes sechsfeldiges Wappen (Feld 1 und 6: Bildnis des Heiligen Liudger mit Mitra und liturgischem Gewand, in erhobener Rechter Krummstab, 2 und 4: Wappen der Abtei Werden, 3 und 5: Familienwappen Hugo Preutäus). Am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen Lilie (Wintgens).

Rückseite: Unter einer Krone der Doppelkopfadler, auf der Brust den Reichsapfel.

Données de base

Matériau/Technique:	Silber; geprägt
Dimensions:	Gewicht: 87.63 g; Durchmesser: 62 mm; Stempelstellung: 12 h

Événements

Fabriqué	quand	1614-1619
	qui	
	où	Mülheim

Demandé	quand	
	qui	Hugo Preutaeus (1584-1646)
	où	
[Référence géographique]	quand	
	qui	
	où	Allemagne
[Référence temporelle]	quand	17ème siècle
	qui	
	où	

Mots-clés

- 3 Taler (Klippe)
- Argent
- Geistlicher Fürst
- Histoire moderne
- Héraldique
- Münzmeister
- Pièce de monnaie

Documentation

- H. Grote, Die Münzen der Abtei Werden, Münzstudien 3, 1863, 411-445 Nr. 26 (dieses Stück erwähnt, jedoch falsche Gewichtsangabe). - Zu Münzstätte und Münzmeister: P. Ilisch, Die Werdener Münzprägung zwischen Westfalen und dem Rheinland, in: Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 95, 1980, 64-75. 70-72..